

*Gert Buchheit*

---

**MUSSOLINI**  
*und*  
*das neue Italien*

Trotz der umfangreichen Mussolini-Literatur in allen Ländern, neben all den Biographien und Reportagen, fehlte bisher eine umfassende geistesgeschichtliche Darstellung von der Entstehung und Durchbildung des Faschismus. Das Buch von Gert Buchheit füllt diese beträchtliche Lücke. Aus geistesgeschichtlicher Schau, die sich aber so sehr durch gründliche Kenntnisse wie durch Klarheit des Gedanklichen und Überzeugungskraft der Sprache auszeichnet, schildert Buchheit die Entwicklung Italiens seit 1870. Das fortwirkende Erbe der Cäsaren – die Bewegungen des 19. Jahrhunderts, die von Mazzini, von Sorel und Nietzsche ausgelöst werden – die Theorien der Sozialisten und endlich die Überzeugungen eines Croce, eines d'Annunzio und Gentile – werden als die entscheidenden geistigen Erlebnisse und kämpferischen Auseinandersetzungen des revolutionären Lehrers und Redakteurs Benito Mussolini festgestellt und verfolgt. Der Weltkrieg verschmilzt die Ideale des Sozialisten mit dem opfermutig erfahrenen Nationalbewußtsein, und jenes Neue, das durch Mussolinis aktivistische Leidenschaft daraus sich formt, klären und härten die erbitterten Kämpfe der ersten Nachkriegsjahre zur zukünftigen Staatsidee. Unter dieser Einstellung erhalten alle einzelnen Planungen und Leistungen des siegreichen Faschismus – von der Urbarmachung der Pontinischen Sümpfe bis zur Wirtschaftsautarkie, von der Freilegung der Kaiserforen und den Lateranverträgen bis zur Auskämpfung des Imperiums – die Größe schicksalhafter Vollzüge. In allen Auswirkungen der großen Persönlichkeit geben überpersönliche Bindungen sich kund, und jedes neue Kapitel gewinnt von daher seine Schwere und Geschlossenheit.

*496 Seiten, mit 1 Bildtafel / Groß-Oktav / In Leinen gebunden RM 7.50*



ERSCHEINT ANFANG DEZEMBER IM PAUL NEFF VERLAG • BERLIN

1018\* Nr. 275 Sonnabend, den 26. November 1938

7107